

**Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses
am Dienstag, dem 17.09.2019, im Kleinen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum A 4.01)**

**Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 10:55 Uhr**

	Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>	
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	4
2. Sachstandsbericht zu aktuellen Baumaßnahmen 145/2019	5
3. Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln für die Instandsetzung der Brücke im Zuge der K10 über die DB-Strecke 2200 in Ostbevern 149/2019	8
<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u>	
1. Bereitstellung von überplanmäßigen Haus- haltsmitteln nach der Submission für die Grund- sanierung der K23/9 Beckum-Vellern 150/2019	9

Anlagen

Anlage 1	Präsentation BA 17-9-19
Anlage 2	K 10 Bilder BW-Prüfung 2018
Anlage 3	K 10 Bilder 2018-2019
Anlage 4	Übersicht-Brücke über DB im Zuge der K10
Anlage 5	Übersicht der Brücken in der Baulast des Kreises
Anlage 6	Anfrage der FWG-Kreistagsfraktion
Anlage 7	Antwort zur Anfrage der FWG-Kreistagsfraktion

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Berkhoff, Henrich	
Claßen, Anne	
Geiger, Andrea	Vertretung für Herrn Bernhard Hugenroth
Günnewig, Wolfgang	
Holz, Günter	
Kleibolde, Bernhard	
Kozler, Thomas	
Luster-Haggeney, Rudolf	
Poppenberg, Bernhard	Vertretung für Herrn Arne Engelbrecht
Pries, Wilhelm	
Starke, Dennis	
Stumpenhorst, Lothar	
Tarner, Hedwig	
Tegelkämper, Paul	
Thiel, Joachim	
von der Verwaltung	
Bleicher, Herbert, Dr.	
Borgstedt, Hendrik	
Doerr, Julia	
Funke, Stefan, Dr.	
Hackelbusch, André	

Es fehlten entschuldigt:

Ausschussmitglieder
Engelbrecht, Arne
Hugenroth, Bernhard
Lepper, Martin
Strohbücker, Josef

Der Vorsitzende eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Bauausschuss mit Einladung vom 06.09.2019 form- und fristgerecht einberufen worden sei. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Zudem begrüßt er Herrn Dr. Herbert Bleicher als neuen Baudezernenten und wünscht ihm viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

I. Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
--	--

Es sind keine Einwohnerinnen und Einwohner zugegen.

2. Sachstandsbericht zu aktuellen Baumaßnahmen**145/2019**

Herr Borgstedt erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) den aktuellen Sachstand der Baumaßnahmen des Kreises Warendorf.

Auch in diesem Jahr wurden die Sommerferien für einige Maßnahmen an den Schulen des Kreises Warendorf effektiv genutzt.

- Der Bau einer Außensportfläche am Berufskolleg Warendorf auf einer Fläche von 450 m² konnte durchgeführt werden. Es erfolgte eine Beschichtung der Oberfläche mit einem Gummibelag und eine Linierung wurde aufgebracht. Zudem wurden neue Fußballtore und Basketballkörbe montiert. Die Gesamtkosten liegen bei rund 70.000 €.
- Zudem erfolgt am Berufskolleg Warendorf die Fenstersanierung inkl. neuer Lüftungsanlage. Diese Maßnahme war Teil des Konjunkturpaket I und die Gesamtkosten lagen bei 400.000 €. Damit ist nun auch der 5. der vorgesehenen 6 Bauabschnitte fertiggestellt.
- Im Berufskolleg Beckum wurden in den Klassenräumen neuer Bodenbelag in Form von Nadelfilz verlegt und einzelne Flächen erhielten neue Vinylbeläge. Ca. 1.300 m² Bodenbeläge wurden verarbeitet. Damit ist auch hier der 5. Bauabschnitt, der zugleich auch der letzte ist, fertiggestellt.
- Am Berufskolleg Ahlen wurde neue LED-Beleuchtung eingebaut. Hierbei wurden auch die Wünsche der Schule berücksichtigt und zudem Sensoren für eine automatische Lichtsteuerung integriert.
- Auch im Berufskolleg Beckum erfolgte der Einbau einer LED-Beleuchtung im den Werkstätten. Außerdem wurden hier auch die Böden und Arbeitstische für das Elektrolabor ausgetauscht. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 40.000 €.
- Als weitere Maßnahme wurde ein Lager- und Gerätehaus für die Astrid-Lindgren-Schule (Standort Ahlen) errichtet. Dies dient vor allem für die Lagerung von Arbeitsmaterialien für die neuen Schulaktivitäten im Bereich GaLa-Bau. Das Gerätehaus kostete in seiner Bauweise aus Holz und Stahl ca. 40.000 €. Die Größe beträgt 7,5 x 5 m und somit rund 37,5 m².

Neben den Sanierungsmaßnahmen gibt es auch neue Projekte mit denen sich aktuell befasst wird.

In Beckum soll ein Neubau eines Bürogebäudes für das Jobcenter sowie für das Gesundheitsamt errichtet werden. Hierzu wurde ein Architektenwettbewerb durchgeführt und das Architekturbüro Spiekermann aus Beelen konnte hier von sich mit seinen Überlegungen und Zeichnungen die Fachjury der Verwaltung überzeugen. Das Gebäude wird in die Gesamtsituation in Kontext mit dem Umfeld und den Wegbeziehungen gebracht. Das Erdgeschoss ist von drei Seiten barrierefrei zugänglich. Die

Zugänge verbinden sich zentral im Gebäude und von dort aus werden die einzelnen Bereiche und Geschosse erschlossen. Es soll ein dreigeschossiges Gebäude errichtet werden.

Auf die Nachfrage von Frau Tarner (B'90/Grüne) wann die Politik mit in die Beratungen zur Planung eingebunden werde erklärt Herr Borgstedt, dass bislang ein Vergabeverfahren durchgeführt worden sei in dem das Architektenhonorar, der Baupreis, der Lösungsvorschlag selbst und die Qualifikation des zukünftigen Bauleiters die Vergabekriterien waren. Ziel sei es gewesen, einen Planer zu finden, dem nun der Planungsauftrag erteilt werden könne. Der nächste Schritt sei die Einbindung der Verwaltung, der Nutzer sowie der Fachplanung wie Haustechnik, Statik und Brandschutz. Hierbei würde der Wettbewerbsentwurf weiterentwickelt. Der daraus entstehende Entwurf soll in einer Bauausschusssitzung erneut vorgestellt werden.

Herr Dr. Funke ergänzt, dass für die Bereitstellung der Finanzmittel die Politik bereits eingebunden war und regelmäßig durch Präsentationen auf dem Laufenden gehalten werde und es noch einen abschließenden Baubeschluss geben werde. Die Zeitpläne seien sehr knapp für die geplante Umsetzung.

Herr Borgstedt erklärt auf Nachfrage von Herrn Thiel (B'90/Grüne), dass der Einbau einer Klimaanlage nicht geplant sei. Die konkrete Planung der Haustechnik erfolge im nächsten Schritt. Evtl. wäre auch die Anbindung der Heizung an das vorhandene Heizsystem des Berufskolleg Beckum (Holzhackschnitzel-Heizwerk) möglich.

Auf die Frage von Herrn Starke (SPD), ob die Politik nur die einzelnen Schritte abnicken solle entgegnet Herr Dr. Funke, dass die Verwaltung für Ideen immer offen sei und gerne die Politik in die weitere Planung mit einbeziehen werde. Man habe auch die Stadtplanung der Stadt Beckum einbezogen, die ebenfalls hilfreiche Hinweise geben könne. Die Fachplanung werde erst jetzt begonnen und ein wichtiger Aspekt bei der gesamten Planung sei es auch, die angrenzende Grünfläche einzubeziehen und aufzuwerten. Dies sei ebenfalls bei der Entscheidung für den Entwurf relevant gewesen. Es würden alle Vorschläge konstruktiv eingebunden.

Frau Tarner (B'90/Grüne) hätte gerne die gesamte Bandbreite der Bewerber gesehen, jedoch erklärt Herr Dr. Funke, dass dies nicht leistbar gewesen wäre, da aktuell viele Maßnahmen durch den Kreis umzusetzen sind.

Auch Herr Poppenberg (FWG) hätte sich eine Mitsprache bei der Innengestaltung und der Fassade gewünscht.

Herr Tegelkämper (CDU) erklärt, dass es sich bei der Auswahl des Planungsbüros um ein Vergabeverfahren gehandelt habe und dass dies nur Lösungsvorschläge seien und keine endgültige Bauskizze. Das aktuelle Modell stelle nur ein erstes Beispiel dar (Phase 0) und sei unter dem Aspekt der Aquis zu sehen.

Daraufhin macht Herr Starke (SPD) den Vorschlag, dass bei zukünftigen Verfahren dieser Art der Vorsitzende des Bauausschusses Teil der Jury werde, damit sei die Politik zukünftig direkt vertreten.

Herr Borgstedt führt seine Erläuterungen zum Außenbereich fort.

Herr Dr. Funke ergänzt, dass zudem perspektivisch eine Sportfläche am Berufskolleg entstehen könne. Das gesamte Verfahren habe sich bislang sehr gezogen, da zunächst die Änderung des B-Planes der Stadt Beckum erforderlich gewesen sei. Hierfür wäre es zudem erforderlich gewesen zusätzliche Parkplatzflächen für das Berufskolleg mit vorzusehen. Des Weiteren sollen auch E-Ladesäulen errichtet werden, um den Zukunftstechnologien offen zu stehen. Wichtig bei dem Gesamtprojekt sei jedoch eine zeitnahe Umsetzung, da die aktuelle Arbeitssituation des Jobcenters nicht gut wäre.

Herr Borgstedt sieht die Fertigstellung im 3./4. Quartal 2021.

Ein weiteres Neubauprojekt ist der Neubau einer Betriebs-KiTa am Kreishaus. Hierzu stellt Herr Borgstedt die aktuelle Planung vor. Die Optik der KiTa, soll sich in die des Kreishausesensembles einbinden. Der Bauantrag läge der Stadt Warendorf seit 3 Wochen zur Genehmigung vor.

Auf die Nachfrage von Frau Turner (B'90/Grüne) ob die KiTa auch über eine Photovoltaik-Anlage verfügen solle, antwortet Herr Borgstedt, dass für das kommende Jahr ein weiterer Ausbau auf dem Dach des Kreishauses geplant sei und die KiTa wegen der Verschattung von großen Bäumen eher ungeeignet sei.

Herr Dr. Funke ergänzt, dass die Verwaltung sehr positiv über den Einsatz von Solartechnik denke und er auch Mittel für 2020 veranschlagt habe, nur jedoch Amortisationszeiten berücksichtigt werden müssten.

Herr Berkhoff (CDU) weist darauf hin, dass die KiTa sehr wohl erkennbar sein dürfte und man sich nicht zwingend an die Optik des Kreishauses halten müsse, da es ein sehr besonderes Projekt sei, das auch nach Außen hin gezeigt werden dürfe.

Daraufhin ergänzt Herr Borgstedt, dass z.B. der Name der KiTa in Farbe und Form, auf der Außenfassade hervorgehoben werden solle. Derzeit liefe zur Namensgebung noch ein Ideenwettbewerb unter Beteiligung der Kreismitarbeiter/-innen.

Herr Dr. Funke erwähnt, dass die KiTa den allgemeinen Standards solcher Einrichtungen entsprechen solle und man nicht über das Normalmaß hinaus hier Betreuungsplätze schaffen wolle. Durch das Landesjugendamt stünden pro KiTa-Platz 27.000 € durch Förderung zur Verfügung. Die Einrichtung solle zudem auch Entlastung der Städte und Gemeinden bringen, da zusätzliche Plätze geschaffen würden. Auch Erweiterungsmöglichkeiten sind optional möglich und richten sich nach dem Bedarf.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

3.	Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln für die Instandsetzung der Brücke im Zuge der K10 über die DB-Strecke 2200 in Ostbevern	149/2019
-----------	--	-----------------

Herr Hackelbusch erläutert anhand von Bildern die aktuelle Situation der Brücke an der K 10 (Anlage 2 bis 6).

Die Bilder verdeutlichen, wie Schäden an Brücken aussehen können und zudem welche Probleme sich bei der Brücke an der K 10 über die DB-Strecke 2200 ergeben. Die dort vorhandenen Kappen sind im letzten Winter durch die Witterung nun nach oben gedrückt worden. Dies konnte passieren, da unterhalb der Kappen Wasser eingedrungen ist, das sich bei Frost um ca. 10% ausdehnt und damit Druck auf die Brückenkappen ausübt und so die Kappen nach oben gedrückt hat. Als Sofortmaßnahme, zur Sicherung der Kappen, wurden Balastierungen vorgenommen. Des Weiteren ist eine Geschwindigkeitsreduzierung zur Überfahrt der Brücke erfolgt. Um die Instandsetzung durchzuführen bedarf es einer frühzeitigen Planung, da eine Sanierung Sperrzeiten der DB-Strecke erfordert und dies in enger Abstimmung mit der DB zu erfolgen hat. Einer aktuellen Einschätzung nach wäre eine Sperrung frühestens in 2021/2022 möglich. Bei der Vorlage selbst handelt es sich um die Bereitstellung von Mitteln um die Planungen der Sanierung durchführen zu können. Dies müsste noch in diesem Jahr in Auftrag geben werden, damit eine Sanierung in 2021/2022 dann folgen könne. Finanzielle Mittel stehen im HH-Plan 2020 zur Verfügung. Tatsächliche Kosten und die damit verbundene Frage nach Sanierung oder Neubau, könnte erst nach einer Beauftragung eines Fachplaners beantwortet werden.

Herr Hackelbusch verliest im Anschluss die Anfrage der FWG und die Antworten der Verwaltung (Anlage 7 u. 8). Der Kreis ist im Besitz von 76 Brückenbauwerken und 3 Stützmauern. Anfang 2020 wird Herr Hackelbusch über den Zustand der Brückenbauwerke im Bauausschuss ausführlich berichten. Wichtig ist ihm der Hinweis, dass die Bahn der Taktgeber für die Maßnahme ist. Der Kreis könne hier nur wenig über den Umsetzungszeitpunkt mitbestimmen.

Auf Nachfrage von Herrn Poppenberg (FWG) ergänzt Herr Hackelbusch, dass für den Umfang der Sanierungsmaßnahmen zunächst die Planung erforderlich sei, um dann über den tatsächlichen Umfang entscheiden zu können. Die Prüfer gäben auch keine Maßnahmen vor, die der Kreis durchführen müsse. Der Kreis entscheide am Ende selbst über den Umfang der Sanierungsmaßnahmen.

Beschlussvorschlag:

Der außerplanmäßigen Ausgabe für die Maßnahme „Instandsetzung Brückenbauwerk DB Brücke K10 Ostbevern“ in Höhe von 50.000 € wird gem. § 83 Abs. 2 GO NRW zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende um 10.55 Uhr die Sitzung.

Paul Tegelkämper
Vorsitz

Dr. Herbert Bleicher
Schriftführer